

SPD-Fraktion
in der
Stadtverordnetenversammlung Gelnhausen

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Rathaus/Obermarkt 7
63571 Gelnhausen

Gelnhausen, 28.07.2021

A N T R A G

Sachstand Katastrophenvorsorge und Hochwasserschutz

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten Sie nachfolgenden Antrag in den Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung zu geben.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird gebeten zu folgenden Aspekten zu berichten; angesichts der Vielzahl der Themen ggfs. auch durch zeitnahe Zwischeninformation:

1 Katastrophenvorsorge in der Stadt:

- 1.1 Wurden schon Fließpfadkarten bzw. Starkregen-Gefahrenkarten beim Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie in Auftrag gegeben hat?
- 1.2 Gibt es vorbereitende Planungen für Großschadenslagen, insbesondere Starkregenereignisse, längere Hitzeperioden, Stürme?
- 1.3 Wie stellt sich die Aufnahmefähigkeit und aktuelle Qualität der Abwasserentsorgung dar?
- 1.4 Gibt es Vorsorge bei Ausfall der Wasserversorgung für die Bevölkerung?
- 1.5 Bei Ausfall der aktuellen Leitungsnetze, wie sieht die Wasserversorgung für Feuerwehr und weitere Hilfsorganisationen im Einsatz aus?
- 1.6 Welche Instrumente bzw. Methoden (analoge/digitale) sind zur Warnung der Bevölkerung vorhanden/vorgesehen

- 1.7 Welche Alarmierungsmittel (analoge/digitale) für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)?
- 1.8 Wie wird die Notstromversorgung für öffentliche und soziale Einrichtungen sowie die BOS sichergestellt?
- 1.9 Hat die Stadt Kenntnis von der Notstromversorgung der relevanten Funkmasten und wenn ja, für welchen Zeitraum ist diese sichergestellt?
- 1.10 Bestand notstromfähiger Tankstellen im Stadtgebiet?
- 1.11 Welche Vorbereitungen sind zur Sicherstellung der technischen Infrastruktur: Stromnetze, Telekommunikation, Gas, ggf. Fernwärme getroffen?
- 1.12 Welche Vorbereitungen sind zur Sicherstellung der sozialen Infrastruktur im Bereich Erziehung, Bildung, Altenpflege, Gesundheit und Kultur getroffen?
- 1.13 Waldbrandgefahren und Sicherung angrenzender Bebauungen und der im Stadtwald befindlichen Infrastruktur (z.B. Wasserversorgung)

2 Hochwasserschutz

- 2.1 Wie sind Planungsstand und Realisierung der Regenrückhaltebecken Kinzig und ihrer Zuflüsse (insoweit Information beim Land Hessen erfragen)?
- 2.2 Wie ist der aktuelle Sachstand der vorliegenden Hochwasserschutzplanung insbesondere die bereits erfolgten Umsetzungsschritte und hält der Magistrat Anpassungen für erforderlich (ggf. in welchem Umfang und wenn nein, warum nicht)?
- 2.3 Ergänzend zu 2.2: Ist ein weiterer Auftrag z.B. an das Planungsbüro, welches den Hochwasserschutzplan ausgearbeitet hat, vorgesehen/erforderlich, um erkennen zu können, ob eine Anpassung der Schutzmaßnahmen notwendig ist?

Begründung:

Die absehbaren gesetzgeberischer Aktivitäten zum Klimaschutz werden nur längerfristig Auswirkungen auf Wetterereignisse haben.

Auch wenn viele den Eindruck haben sollten, dass wir in Gelnhausen klimatisch vergleichsweise begünstigt sind, sollten wir die Augen vor möglichen Gefahren nicht verschließen, sondern in vertretbarem Maße Vorsorge treffen. Angesichts der schon jetzt deutlich gewordenen Schwierigkeiten bei der Bewältigung der aktuellen Starkregen- und Hochwasserkatastrophe muss aufgezeigt werden, welche Schritte die Stadt zum Schutz von Leben, Eigentum der Einwohnerinnen und Einwohner und zum Schutz der städtischen Infrastruktur unternommen hat sowie, welche Maßnahmen dringender Bearbeitung bedürfen und welche ggf. noch eingeleitet werden müssen. Darauf zielt die Bitte um Stellungnahme unter oben 1. ab.

Notwendige Maßnahmen dürfen nicht auf die lange Bank geschoben werden. Denn die Gefahr von Schäden zeigen schon die Ereignisse der 1990-er Jahre, die im direkten Umfeld von Gelnhausen entstehen. Hier wäre der Vergleich zu ziehen zwischen den Regenmengen von damals zu den heute vorkommenden ungleich größeren Mengen. Ein Regenereignis wie in RP/NRW über dem Blockhaus könnte im Bereich der Stadt an ihren Hängen und den darunter liegenden Stadtteilen und Altstadtbezirken immense Schäden verursachen. Der eine oder die andere mag sich noch an den Zustand der Schmidtgasse nach einem im Verhältnis kleinen

Sommerregen vor ein paar Jahren erinnern (s. <https://www.geschichtsverein-gelnhausen.de/index.php/bilder-aus-gelnhausen/ereignisse/199x-schmidtgasse-nach-wolkenbruch>)

Auch zu oben 2. gilt: Der Klimaschutz hat für uns oberste Priorität. Aber bis die Welt soweit ist, dass - hoffentlich getroffene Maßnahmen - Auswirkungen im Wettergeschehen zeigen, wird noch viel Zeit vergehen. In der Zwischenzeit müssen wir in den Schutz vor Hochwasser, Starkregen und Hitze investieren; wir sollten unsere Stadt auf die Bewältigung von Großschadensereignisse gut vorbereiten und durch geeignete Maßnahmen weitgehend zu schützen versuchen.

Das gilt auch hinsichtlich der größeren werdenden Wassermassen, die sich öfter durch das Kinzigtal wälzen dürften.

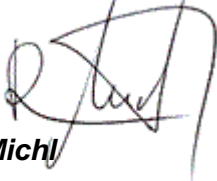
Der (Hoch-)Wasserschutz in Gelnhausen selbst ist vor allem Objektschutz, er ist notwendig um die Einwohner zu schützen. Der Hochwasserschutz für Gelnhausen beginnt indessen weit vor den Toren der Stadt. Er beginnt bereits im Vogelsberg und Spessart. Dafür braucht es Rückhaltebecken, die die Wassermassen verzögert in die Kinzig freigeben, ohne dass sie Schäden anrichten und Leben gefährden können.

Die Hochwasserlinie für das 100-jährige Hochwasser ist u.U. den immer größer werdenden Regenmengen anzupassen. In den Retentionsräumen (Überschwemmungsbereiche) dürfen keine Flächen mehr versiegelt werden.

Wir bitten die Fragen nicht als abschließenden Katalog zu verstehen und ggf. wo nötig im Rahmen der Beantwortung weitergehende Informationen zu geben.

Wir halten eine angemessene Vorbereitung der Stadt zur Bewältigung von Großschadensereignissen für notwendig. Dies greift nicht in die Zuständigkeit übergeordneter Behörden für den Katastrophenschutz ein. Die geltenden Gesetze machen aber deutlich, dass u.a. **Abstimmungen mit Nachbarkommunen** bereits in der Planungs-/Vorbereitungsphase nötig sind; insoweit bitten wir um **entsprechende Information** bei den jeweiligen Fragenkomplexen.

Mit freundlichen Grüßen



Rudi Michl

Fraktionsvorsitzender